

WORKSHOP „Umgang mit psychisch beeinträchtigten KollegInnen im Betrieb“

13. Juni 2019

Moderation: Mag. Silvia Moore, M.A.

Psychische Gesundheit lt. WHO-Definition (World Health Organization):

„Psychische Gesundheit ist ein Zustand des Wohlbefindens, in dem eine Person ihre Fähigkeiten ausschöpfen, die normalen Lebensbelastungen bewältigen, produktiv arbeiten und etwas zu ihrer Gemeinschaft beitragen kann.“

(Ottawa Charta 1986)

Psychische Störung heißt:

... wenn die Wahrnehmung, das Denken, das Fühlen und das Verhalten / Handeln von der Norm (= Durchschnitt) abweichen und bei den Betroffenen (und/oder in ihrem Umfeld) Leiden verursachen.

Übergang zwischen Gesundheit und Krankheit ist kontinuierlich!

„Bedenken Sie auch, dass die Diagnose in keinem Fall Aufschluss darüber gibt, ob die Leistungsfähigkeit des Betroffenen eingeschränkt ist. Die Leistungsfähigkeit kann bei jeder Form der psychischen Erkrankung vollständig erhalten bleiben - sie kann aber auch in jeder Form beeinträchtigt sein. Außerdem verfügen psychisch erkrankte Menschen nicht selten über ungewöhnliche Fähigkeiten, mit denen sie manchen Gesunden weit hinter sich lassen. ...“

(Quelle: Dachverband f. Gemeindepsychiatrie e.V. BARMER GEK, 2014, S. 51)

Was können Sie tun? 4 Gestaltungsebenen in der Führungsarbeit

Erkennen

Handeln

Einbinden

Vorbeugen

Wann müssen Sie eine Verhaltensänderung einfordern?

... bei Leistungs- und/oder Qualitätsdefiziten

... bei einer erhöhten Fehlerquote

... bei einem problematischen Sozialverhalten, das sich negativ auf das soziale Miteinander, die Arbeitsmotivation und die kollegiale Zusammenarbeit auswirkt

... bei einem untragbaren Auftreten im Kundenkontakt

(Quelle: Dachverband f. Gemeindepsychiatrie e.V. BARMER GEK, 2014, S. 17ff)

„*Die privaten Probleme meiner Mitarbeitenden gehen mich nichts an*“ stimmt insofern nicht, als es im Hinblick auf psychische Probleme und Leistungsverhalten keine klare Trennung gibt. Zudem gibt es diverse wissenschaftliche Studien, die einen Zusammenhang zwischen Mitarbeitergesundheit und der Arbeitssituation aufzeigen, so korreliert beispielsweise die Anzahl von Veränderungsmaßnahmen negativ mit dem erlebten Gesundheitszustand ... Daher ist die Empfehlung insbesondere bei kritischen Situationen, sei es am Arbeitsplatz (Restrukturierungen o.Ä.) oder im Privatleben des Mitarbeitenden (z.B. Scheidungen), aufmerksam zu sein und sich Gesprächsbereit zu zeigen, damit frühe Interventionen möglich sind.“

(Quelle: Handbuch Angewandte Psychologie für Führungskräfte, Band 2, 5. Aufl.
Lippmann E. & Pfister, A. (2019), Springer Verlag, S. 923)

Krankheitsbilder

Depression (Verhaltensauffälligkeiten in Stichworten, u.a.):

Niedergeschlagenheit
Negatives Selbstbild
Hoffnungslosigkeit
Konzentrationsstörungen
verändertes Aktivitätsniveau
Rückzug

Bipolare Störung (manisch-depressive Erkrankung) (Verhaltensauffälligkeiten in Stichworten, u.a.):

unangemessen euphorische Stimmung
starker Gestaltungsdrang ohne Beachtung von problematischen Konsequenzen
gereizte bis aggressive Ablehnung kritischer Hinweise
erhöhte Risikobereitschaft
verringertes Schlafbedürfnis
erhöhter Rededrang

Das „Burn-out“-Syndrom (Verhaltensauffälligkeiten in Stichworten, u.a.):

Klagen über Müdigkeit, Kopfschmerzen, Verspannungen, Konzentrationsschwäche, Appetitlosigkeit, Schlafstörungen, Rückenschmerzen
Gereiztheit
Häufiges Reiben der Augen, Augenzucken
Drehen des Kopfes, um Verspannungen zu lösen
Ausdehnung der Arbeitszeit
überzogene Qualitäts- und Leistungsansprüche

Angststörungen (Verhaltensauffälligkeiten in Stichworten, u.a.):

Diffuse, ungerichtete, lähmende Angstzustände
Starke, nicht nachvollziehbare Sorgen und Befürchtungen
Plötzliche, heftige Panikattacken
Gefühl der elementaren Bedrohung
Angst vor Menschen, Dingen, Raumsituationen
Panikzustände, wenn die Begegnung mit diesen Situationen nicht vermieden werden kann

Schizophrene Psychose (Verhaltensauffälligkeiten in Stichworten, u.a.):

Wahngedanken (Auftritt in Schüben)
Halluzinationen (Stimmen hören)
Aufmerksamkeitsstörungen
Rückzug
Abnahme der Belastbarkeit
Angespanntheit und außergewöhnliche Unruhe

(Quelle: Psychische Erkrankung am Arbeitsplatz. Eine Handlungsleitlinie für Führungskräfte.
Dachverband f. Gemeindepsychiatrie e.V. BARMER GEK, 2014, S. 52ff.)

Kontakt für Arbeitspsychologische Beratung und Unterstützung im Betrieb:

AMD Salzburg - Zentrum für gesundes Arbeiten

Elisabethstraße 2, A - 5020 Salzburg

Tel.: +43/662/887588-0

Mail: amd@amd-sbg.at

www.avos.at

www.amd-sbg.at

www.gesundheitsalzburg.at